

UN

UNABHÄNGIGE
NACHRICHTEN

www.un-nachrichten.de

Sonderdruck D110

Unsere Forderung für 2010:

Bankster und ihre willigen Helfer vor Gericht!



Aufsichtsrat

»Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung zu überwachen. Der Aufsichtsrat kann die Bücher und Schriften der Gesellschaft sowie die Vermögensgegenstände, namentlich die Gesellschaftskasse und die Bestände an Wertpapieren und Waren, einsehen und prüfen. (...)«

§111 Aktiengesetz

Verwaltungsrat

»Organ zur Überwachung der Geschäftsführung bei Körperschaften des öffentlichen Rechts oder Anstalten des öffentlichen Rechts entsprechend dem Aufsichtsrat bei Aktiengesellschaften. Gesetz oder

Satzung bestimmen die Zusammensetzung und regeln die Befugnisse.«

Gabler Wirtschaftslexikon

»Ein riskantes Handeln, dessen Folgen einen anderen treffen, ist allerdings in der Regel pflichtwidrig, wenn der Handelnde den ihm gezogenen Rahmen nicht einhält, insbesondere die Grenzen des verkehrüblichen Risikos überschritten hat.«

BGH-Urteil 2 StR 355/03

Haben die hier beispielhaft abgebildeten (siehe dazu umseitig) und alle weiteren (frei-)willigen Helfer der Bankster ihre Aufsichtspflicht verletzt? Dann sollen Sie dafür zahlen!



Eine Bankenaufsicht, die Sparer- und Volkvermögen vernichten ließ, soll zahlen!

Und Finanzminister, die jetzt nicht Schadensersatz fordern, sind eines Tages selber dran, wenn sie die Straftaten der Bankster verjähren lassen!

Die für die (fälschlich so genannte) »Bankenkrise« und dem ihr folgenden Wirtschaftszusammenbruch Verantwortlichen gehören vor Gericht!



»Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich«

So lautet Artikel 3 Abs. 1 des Grundgesetzes.

Erinnert sich noch jemand an Florida-Rolf? Das war der, der in Florida von deutscher Sozialhilfe lebte. Im Sommer 2003 war er in aller Munde.

Das Ergebnis war eine Gesetzesänderung, die innerhalb von ein paar Wochen durchgezogen wurde, um solche Auswüchse zu verhindern. Und das aufgrund eines Einzelfalls und einem vergleichsweise geringfügigen Geldbetrag.

Die »Bankenkrise« beschäftigt uns nun fast zwei Jahre, und unsere Regierung hat in dieser Zeit hunderte Milliarden Euro Steuergelder in die Banken gepumpt. Haben verantwortliche Politiker kein Interesse, die Verursacher zur Verantwortung zu ziehen? Wenn man sie schon nicht mit Gefängnisstrafen belegen will, dann soll man sich doch wenigstens die Millionen zurückholen, die sie unrechtmäßig erhalten haben.

Ein Sozialhilfeempfänger oder ein Arbeitsloser, der unrechtmäßig Leistungen erhalten hat, muß diese selbstverständlich zurückzahlen. Warum wendet man bei Bänkern andere Maßstäbe an? Diese haben mit ihren Luftgeschäften und Zockereien den wahrscheinlich größten finanziellen Schaden aller Zeiten angerichtet und sollen so davonkommen?

Sonderdruck D110 ist eine Leseprobe aus der 12-seitigen Monatsschrift »UN«. Für weitere Informationen zu diesem Thema bestellen Sie die UN-Ausgabe 1/2010 als kostenloses Probeexemplar bei:
UN, Postfach 400215, 44736 Bochum
oder im Internet:
www.un-nachrichten.de

Willige Helfer der Bankster

Zu den Fotos auf der ersten Seite (von links oben nach rechts unten):

Helmut Linssen, NRW-Finanzminister, Mitglied des Aufsichtsrates und des Präsidiums der WestLB, Verwaltungsratsmitglied der NRW.BANK

Georg Fahrenschon, Bayerischer Staatsminister der Finanzen, Vorsitzender des Verwaltungsrates der BayernLB.

Peter Schneider, MdL, Vorsitzender des Verwaltungsrats der LBBW, Mitglied des Verwaltungsrats der Sachsen Bank, Rheinland-Pfalz Bank, Deka-Bank u.a., Vorsitzender des Aufsichtsrats der Baden-Württembergischen Bank, Mitglied des Aufsichtsrates der Landesbank Berlin u.a.

Jürgen Koppelin, MdB, Verwaltungsratsmitglied der KfW-Bank

Sigmar Gabriel, ehem. Bundesminister, ehem. Verwaltungsratsmitglied der KfW-Bank

Matthias Platzeck, Ministerpräsident des Landes Brandenburg, ehem. Verwaltungsratsmitglied der KfW-Bank

Ulrich Goll, Justizminister des Landes Baden-Württemberg, Verwaltungsratsmitglied der LBBW

Peter Jacoby, Finanzminister des Saarlandes, ehem. Verwaltungsratsmitglied der KfW-Bank

Nicolette Kressl, ehem. Staatssekretärin, ehem. Mitglied des Beraterkreises der IKB

Oskar Lafontaine, MdB, MdL, ehem. Verwaltungsratsmitglied der KfW-Bank

Wolfgang Tiefensee, ehem. Bundesminister, ehem. Verwaltungsratsmitglied der KfW-Bank

Frank-Walter Steinmeier, ehem. Bundesminister, ehem. Verwaltungsratsmitglied der KfW-Bank

Peer Steinbrück, ehem. Bundesminister, ehem. Verwaltungsratsmitglied der KfW-Bank

Roland Koch, hessischer Ministerpräsident, Verwaltungsratsmitglied der KfW-Bank

Erwin Huber, ehem. bayer. Staatsminister, ehem. Verwaltungsratsmitglied der BayernLB

Christine Scheel, MdB, Verwaltungsratsmitglied der KfW-Bank

Günther Beckstein, ehem. bayer. Ministerpräsident, ehem. Verwaltungsratsmitglied der BayernLB

Bartholomäus Kalb, MdB, Verwaltungsratsmitglied der KfW-Bank

Kurt Falthäuser, ehem. bayer. Staatsminister, Verwaltungsratsmitglied der KfW-Bank

Horst Seehofer, Ministerpräsident des Freistaates Bayern, ehem. Bundesminister, ehem. Verwaltungsratsmitglied der KfW-Bank

Michael Glos, ehem. Bundesminister, ehem. Verwaltungsratsmitglied der KfW-Bank

Hartmut Möllring, niedersächsischer Finanzminister, Verwaltungsratsmitglied der KfW-Bank

Michael Meister, MdB, Verwaltungsratsmitglied der KfW-Bank

Ingolf Deubel, ehem. rheinland-pfälzischer Finanzminister, ehem. Verwaltungsratsmitglied der KfW-Bank

ZUM WEINEN:

Drei Berlin-Besucher wollen in den Reichstag, um zu sehen, wieviel Plätze im Plenarsaal besetzt sind.

Aber die Türen sind zu, sie rütteln daran und rufen: **»Wir wollen hier rein!«**

Zwei Wächter eilen heran und fragen: **»Seid Ihr von Sinnen?«**

»Wieso?« fragen die drei: **»Ist das hier Bedingung?«**

verteilt/überreicht von: